

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Dionis Cocceiani, C., *historiarum romanarum quae supersunt*, edidit U. Ph. Boissevain. Vol. III. *Adiecta sunt specimina phototypica tria libri Vaticani N. 1288.* gr. 8°. (XVIII, 800 S.) n. 32. —

Const. Wild's Hofbuchh. in Baden-Baden.

Geymüller, Baron H. de: *Quelques lettres inédites d'Alexandre Vinet et souvenirs de deux amis baloises.* gr. 8°. (XXIX, 72 S.) bar n. 2. —

Woerl's Reisebühverlag in Leipzig.

Woerl's Reisehandbücher. Führer durch die Kreishauptstadt Reutlingen u. Umgeb. 3. Aufl. gr. 16°. (43 S. m. Abbildgn., Plan u. Karte.) n. —. 50

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****C. C. Buchners Verlag in Bamberg.**

Bayerns Gesetze u. Gesetzbücher privatrechtlichen, strafrechtlichen, administrativen u. finanziellen Inhaltes. 39. Bd. 5. u. 6. Vfg. 8°. (S. 321—480.) à n. 1. —
Reichsgesetze, die deutschen, einschließlich der deutschen Reichsverfassung. Eine Sammlg. aller f. das Königr. Bayern gilt. Gesetze des deutschen Reiches, sammt den in Bayern ergangenen Gesetzen, Verordngn. u. Instructionen. [Aus: „Bayerns Gesetze u.“] 29. Bd. 5. u. 6. Vfg. 8°. (S. 321—480.) à n. 1. —

Gobbing & Büchle in Stuttgart.

Ostpreußen. Land u. Volk. 2. Tl. gr. 8°. n. 2. —; auch in 64 Vfgn. à n. —. 50
2. Zwed, H.: *Masuren. Eine Landes- u. Volkstunde.* (S. 1—128 m. Abbildgn.)

A. F. Koehler in Leipzig.

Hamburger, J.: *Real-Encyclopädie des Judentums.* Wörterbuch zum Handgebrauch f. Bibelfreunde, Theologen, Juristen, Staatsmänner, Gemeinde- u. Schulvorsteher, Lehrer, Schulinspektoren u. a. m. III. Abthlg. 6. Suppl. Schlusshft. gr. 8°. (VIII, 128 S.) In Komm. bar n. n. 3. —

„Sthria“ in Graz.

Weiß, J. B. v.: *Weltgeschichte.* 4. u. 5. Aufl. 53. u. 54. Vfg. gr. 8°. (13. Bd. VIII u. S. 673—760 u. 14. Bd. S. 1—96.) bar à n. —. 85

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

J. u. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau. 4759

Freund, *Die Zwangsvollstreckung in Grundstücke.* 3. Aufl. Geb. 8 M.
Borchardt, *Das Erbrecht und die Nachlassbehandlung.* 16 M.
Mugdan, *Die Errichtung von Testamenten und Erbverträgen in Preußen.* 2. Aufl. 2 M 75 ♂.

G. Pierson's Verlag in Dresden. 4757

Söhnstorff, *Halali.* 2 M; geb. 3 M.
Siebe, *Stille Kämpfer.* 2 M; geb. 3 M.
Xaver, *Wiener Märchen.* 2 M 50 ♂; geb. 3 M 50 ♂.

D. R. Reisland in Leipzig. 4757

Neue-Wagener, *Formenlehre der lateinischen Sprache.* 3. Aufl. I. Bd. 32 M.
Larfeld, *Handbuch der griechischen Epigraphik.* 2. Band. 2. Hälfte. Ca. 20 M.
Meyer-Lübke, *Grammatik der romanischen Sprachen.* Wort- u. Sachregister. Ca. 9 M.
Lessing, *Scriptorum historiae Augustae Lexicon.* 3 M 60 ♂.
Höfding, *Ethik.* 10 M; geb. 11 M 20 ♂.
Schwan, *Grammatik des Altfranzösischen (Laut- und Formenlehre).* 5. Aufl. 5 M 40 ♂; geb. 6 M.
Viëtor, *Kleine Phonetik des Deutschen, Englischen und Französischen.* 2. Aufl. 2 M 40 ♂; kart. 2 M 60 ♂.

A. Schimmelpfeng's Verlag in Mülheim-Ruhr. 4756

Muthesius, *Die Wandlungen der Architektur im 19. Jahrhundert.* Ca. 4 M.

Hugo Steinitz Verlag in Berlin. 4756

Corelli, *Bendetta.* 2 M.

Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur in Berlin. 4758

Ehlers, *Im Sattel durch Indo-China.* 5. Aufl. 12 M; geb. 15 M.

Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vorm. J. F. Richter) in Hamburg. 4755

Poschinger, *Gottfried Kinkels sechsmonatliche Haft im Zuchthaus zu Raugar.* 1 M 50 ♂ ord.

Nichtamtlicher Teil.**Die Sonderlitterarverträge**

zwischen den

Verbands-Ländern der Berner Union.

Eine Vorstudie für die Berliner Konferenz

von Prof. Ernst Röhlisberger.

(Schluß aus Nr. 133.)

3.

Gruppe der von Deutschland abgeschlossenen Verträge.

Der zeitlich erste und wichtigste Vertrag, der den beiden anderen Verträgen dieser Gruppe zum Muster gedient hat, ist der deutsch-französische Vertrag vom 19. April 1883, dessen Grundprinzip durch den verstorbenen Professor Dambach folgendermaßen dargelegt worden ist: Die zu schützenden Werke müssen in beiden Ländern zugleich schutzfähig sein; wird ein Werk in Deutschland als seiner Natur nach nicht schutzfähig nicht geschützt, so geht es auch des Schutzes in Frankreich verloren, auch wenn letzteres Land für Werke solcher Gattung den Schutz vorgesehen hätte. Daraus folgt in erster Linie, daß die Unterthanen des einen Vertragsstaates im anderen weder längere, noch ausgedehntere Rechte beanspruchen dürfen, als im Heimatlande, und sodann daß sie, wenn die Gesetze nicht miteinander übereinstimmen, immer nur die weniger günstigen Bestimmungen anrufen

können, da in Deutschland ein französischer Autor nicht mehr Rechte verlangen darf, als der einheimische, und in Frankreich ein Deutscher nicht mehr Rechte beanspruchen kann, als zu Hause.

Das Grundprinzip der Berner Konvention ist viel weiterherziger; danach wird der Verbandsautor dem einheimischen vollständig gleichgestellt; nur in Bezug auf die Schutzdauer wird die kürzere Schutzfrist als Norm angenommen. Somit muß das Gesetz desjenigen Landes, wo der Schutz beansprucht wird, auf das Werk eines Verbandsautoren in vollem Umfange angewendet werden, mit einziger Ausnahme des Falles, wo dieses Gesetz eine längere Schutzfrist aufstellt; nur in Beziehung auf diese Frist muß das Gesetz des Ursprungslandes mit dem Gesetze des Einfuhrlandes verglichen werden.

Die Wirkungen des vom Sondervertrage angewandten einschränkenderen Systems zeigen sich darin, daß der Kreis der unter seinem Schutze stehenden Werke enger ist. Allerdings ist Artikel 4 der Berner Konvention nach dem Muster des Artikels 1, letzter Absatz, des genannten Vertrages abgefaßt, allein während nach der Berner Uebereinkunft der Schutz der hier aufgezählten Werke die Verbandsstaaten unbedingt verpflichtet und zwingendes Minimalrecht (*jus cogens minimum*) bildet, hängt dieser Schutz nach dem Vertrage vom Stande der inneren Gesetzgebung ab. Nun schützt bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes Deutschland die plastische Darstellung, z. B. Reliefs von Bergen, nicht; diese wären deshalb nach dem Vertrage auch in Frankreich nicht ge-